

WAS FÖRDERT IWB/EFRE?

Übersicht Programm-
Maßnahmen IWB/EFRE
2014-2020 in Österreich

Stand: 21. September 2015

www.efre.gv.at



Impressum

© 2015 Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)
Alle Rechte vorbehalten.

Medieninhaber und Herausgeber:
Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)
Geschäftsführer: Mag. Johannes Roßbacher, Mag. Markus Seidl
Projektkoordination: MMag. Michael Baumgartner, Mag. Claudia Anreiter
A-1014 Wien, Ballhausplatz 1
Tel.: +43 1 535 34 44
e-mail: oerok@oerok.gv.at
www.oerok.gv.at

Grafische Gestaltung: Jeitler & Partner GmbH, Baden bei Wien
Copyrights Coverfotos: iStock, GettyImages
Produktion: Wien
Druck: Gugler GmbH, Melk

Die Produktion wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

*Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt (grundsätzlich)
die gewählte Form für beide Geschlechter*

Vorwort	5
M01 - Forschungs- und Technologieinfrastruktur	6
M02 - Überbetriebliche F&E-Projekte, Verbundprojekte und Transferkompetenzen	8
M03 - Betriebliche F&E-Projekte und Technologietransferprojekte	10
M04 - Innovationsberatung und -förderung	12
M05 - F&E- und technologieorientierte Investitionen	14
M06 - Cluster / Netzwerke, Standortmanagement	16
M07 - Unterstützungsmaßnahmen für Gründungen	18
M08 - Unterstützung wissensintensiver Gründungen	20
M09 - Unterstützung für Wachstum in Unternehmen	22
M10 - Beratungsleistungen für KMU	24
M11 - Betriebliche Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz	26
M12 - Beratungen für Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien / Energieeffizienz	28
M13 - Lokale und regionale Strategien für Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität	30
M14 - Smart City Steiermark: Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz	32
M15 - F&E&I-Projekte in CO2-relevanten Bereichen	34
M16 - Forschungs- und Technologieinfrastruktur	36
M17 - Innovationsdienstleistungen	38
M18 - Ressourcen- und energieeffiziente Entwicklung im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung	40
M19 - Optimierung der Standort- und Siedlungsstrukturen im Kontext von Stadtregionen Oberösterreichs	42
M20 - Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten	44
M21 - Initiierung von endogenen Wachstumsimpulsen für Beschäftigung in Stadtregionen	46
M22 - CLLD Tirol: Pilothafter zukunftsorientierter Einsatz von „Community-led local development“	48
Verzeichnis der Förderstellen	50

Übersicht aller Fördermaßnahmen nach Prioritäten

P1 Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation	M01	Forschungs- und Technologieinfrastruktur
	M02	Überbetriebliche F&E-Projekte, Verbundprojekte und Transferkompetenzen
	M03	Betriebliche F&E-Projekte und Technologietransferprojekte
	M04	Innovationsberatung und -förderung
	M05	F&E- und technologieorientierte Investitionen
	M06	Cluster / Netzwerke, Standortmanagement
P2 Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen	M07	Unterstützungsmaßnahmen für Gründungen
	M08	Unterstützung wissensintensiver Gründungen
	M09	Unterstützung für Wachstum in Unternehmen
	M10	Beratungsleistungen für KMU
P3 Förderung der Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	M11	Betriebliche Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz
	M12	Beratungen für Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien / Energieeffizienz
	M13	Lokale und regionale Strategien für Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität
	M14	Smart City Steiermark: Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz
	M15	F&E&I-Projekte in CO2-relevanten Bereichen
P4 Nachhaltige Stadtentwicklung	M16	Forschungs- und Technologieinfrastruktur
	M17	Innovationsdienstleistungen
	M18	Ressourcen- und energieeffiziente Entwicklung im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung
	M19	Optimierung der Standort- und Siedlungsstrukturen im Kontext von Stadtregionen Oberösterreichs
	M20	Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten
P5 Stadt-Umland-Entwicklung und CLLD	M21	Initiierung von endogenen Wachstumsimpulsen für Beschäftigung in Stadtregionen
	M22	CLLD Tirol: Pilothafter zukunftsorientierter Einsatz von „Community-led local development“

Kohäsions- bzw. Regionalpolitik ist von je her einer der finanziell bedeutendsten Politikbereiche innerhalb der Europäischen Union. Sie stellt eine strategische Investitionspolitik dar, unter anderem mit dem Ziel das Wirtschaftswachstum und somit die Lebensqualität der Bürger Europas zu erhöhen. Mit 352 Milliarden Euro (fast einem Drittel des gesamten EU-Haushalts) ist das Budget für Regionalförderung in der laufenden Förderperiode von 2014 bis 2020 sogar der größte Einzelposten im EU-Haushalt.

Österreich erhält aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für das Operationelle Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ (IWB) für die gesamte Förderperiode 536 Millionen Euro. Durch den Multiplikatoreffekt der Kofinanzierung soll eine Investitionssumme von über 2 Milliarden Euro bewegt werden. Damit wird ein wichtiger Beitrag für Investitionen in Wachstum und Beschäftigung in Österreich geleistet!

Inhaltlich konzentrieren sich knapp 90 % der Fördermittel auf drei für Österreich strategisch bedeutsame Bereiche: Forschung und Entwicklung sowie Innovation, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Übergang zu einer CO²-armen Wirtschaft. Ergänzt werden diese Schwerpunkte durch regionale Ansätze für die Förderung städtischer und lokaler Entwicklung.

Mit der vorliegenden Broschüre erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Eckpunkte zur IWB/EFRE Förderung in Österreich von 2014-2020: welche Maßnahmen werden in welchem Bundesland gefördert, wie viel Mittel stehen dafür zur Verfügung und an wen wende ich mich? Detailliertere Informationen zu den einzelnen Maßnahmen, aber auch zu den Bedingungen einer Förderung erteilen die 16 Förderstellen des Bundes und der Länder, die österreichweit für die Abwicklung von IWB/EFRE-Förderungen zuständig und die erste Ansprechstelle für ProjektträgerInnen sind. Eine Kontaktliste aller Förderstellen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Broschüre.

Im Namen der Verwaltungsbehörde IWB/EFRE bei der ÖROK-Geschäftsstelle freue ich mich auf viele spannende und vor allem erfolgreiche Projekte!

Dipl.-Ing. Markus McDowell
Teamleitung Verwaltungsbehörde
IWB/EFRE bei der ÖROK-Geschäftsstelle

Prioritätsachse

P1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

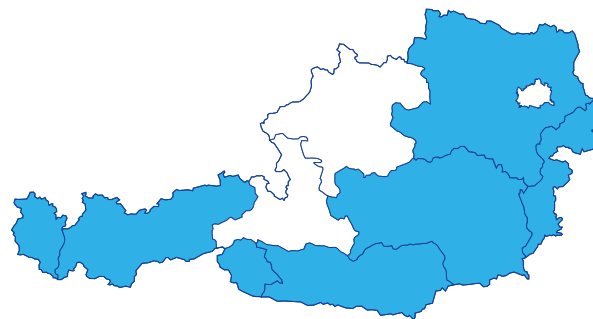
Maßnahme M01

FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIE-INFRASTRUKTUR

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Steigerung der Beschäftigung im öffentlichen und kooperativen Forschungssektor sowie zur Steigerung der Beschäftigten in den Technologiezentren

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Burgenland: Land Bgld. Kulturabteilung
Kärnten: KWF
Niederösterreich: WST3
Steiermark: SFG
Tirol: SAT
Vorarlberg: Land Vlbg - Abt. Via



Es sind der Auf- und Ausbau von F&E-Infrastrukturen (Laboreinrichtungen, Mess- und Testeinrichtungen, notwendige bauliche Maßnahmen etc. einschließlich des projektbezogenen Betriebs) vorgesehen, um regionale Themenfelder zu vertiefen oder Zentren in Richtung internationaler Ausrichtung zu entwickeln. Vorteilhaft ist, wenn z.B. Projekte Kooperationen zwischen Forschungseinrichtungen vorsehen oder Forschungszentren von internationaler Relevanz sind.

Infrastrukturen für grundlagenorientierte Forschungen können im Bedarfsfall unterstützt werden, wenn sie neben dem Politikrahmen für „intelligente Spezialisierung“ auch in regionalen FTI-Strategien als Schwerpunkt für die Entwicklung des regionalen Standortprofils vorgesehen sind oder im Rahmen transnationaler Strategien von Bedeutung sind. Förderbar sind zudem entsprechende Vorbereitungsarbeiten wie Machbarkeitsstudien und Sondierungsprojekte zum Aus- bzw. Aufbau entsprechender F&E-Kapazitäten. Die Investitionen werden sich nach Entwicklungsstand des regionalen und standörtlichen Innovationssystems richten.

Ausbau Wissenschafts- und Technologieparks: Ein Teil dieser Vervollständigung von Standortssystemen ist der Auf- und Ausbau infrastruktureller Voraussetzungen hochinnovativer Unternehmen in modernen Technologie- und Wissenschaftsparks, die eine verbesserte Anbindung vor allem von Start-up-Unternehmen und KMU an Forschungsinfrastrukturen und die Ansiedlung von F&E- und technologieintensiven Unternehmen unterstützen. Gefördert werden investive Maßnahmen und das Management für Wissenschafts- und Technologieparks sowie damit verbundener Transferzentren. Die entstehenden Infrastrukturen können auch als Forschungs- und Demoprojekte für ressourcen- und energieeffizientes Bauen dienen („smart infrastructure“).

Im Umfeld von Forschungseinrichtungen wird die Errichtung notwendiger Infrastrukturen gefördert werden, die den Transfer von Forschungsleistungen unterstützen. Dies umfasst auch die Einrichtung und den Betrieb von Science-Centern.

Potentielle Empfänger:

Universitäten und Hochschulen, F&E-Einrichtungen und Trägereinrichtungen, Zusammenschlüsse von Forschungseinrichtungen und Unternehmen

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

57.252.808

Prioritätsachse

P1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

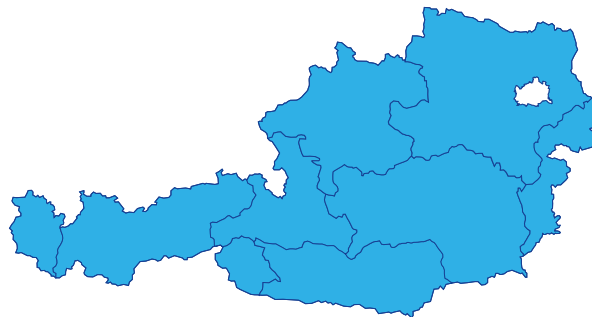
Maßnahme M02

ÜBERBETRIEBLICHE F&E-PROJEKTE, VERBUNDPROJEKTE UND TRANSFER- KOMPETENZEN

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Steigerung der Beschäftigung im öffentlichen und kooperativen Forschungssektor sowie zur Steigerung der Beschäftigten in den Technologiezentren

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Burgenland: Land Bgld. Kulturabteilung
Kärnten: KWF
Niederösterreich: WST3
Oberösterreich: Land OÖ - Abt. Wirtschaft
Salzburg: aws / ERP-Fonds
Steiermark: SFG
Tirol: SAT
Vorarlberg: Land VlbG - Abt. Vfa



Gefördert werden längerfristig ausgerichtete Forschungs- und Transferprogramme im Hinblick auf eine strategisch-orientierte Kompetenzentwicklung in Forschungsorganisationen. Die F&E-Projekte müssen den Kompetenzaufbau am jeweiligen Standort unterstützen und eine längerfristige Verwertungsperspektive aufweisen. Die Projekte können von Forschungseinrichtungen und Hochschulen eigenständig oder in Kooperation zwischen Institutionen bzw. mit Unternehmen umgesetzt werden.

Im Sinne der thematischen Schwerpunktsetzungen und der Entwicklung entlang des Wissensdreiecks kann dies z.B. die Einrichtung von Forschungs-Professuren einschließlich damit verbundener Postdoc-Stellen oder von Forschungsgruppen beinhalten. Übergreifende Vorhaben und strategische Kooperationen zwischen Universitäten, Hochschulen und Akteuren der Wirtschaft (bspw. gemeinsames Doktoratskolleg) werden als vorteilhaft gesehen. Die zu fördernden Kooperationen sollten einen langfristigen Charakter haben und über reine Projektarbeit hinausgehen. Die Projekte können entsprechende Infrastrukturbestandteile mitumfassen.

Potentielle Empfänger:

Universitäten und Hochschulen, F&E-Einrichtungen und Trägereinrichtungen, Zusammenschlüsse von Forschungseinrichtungen und Unternehmen

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

46.902.655

Prioritätsachse

P1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

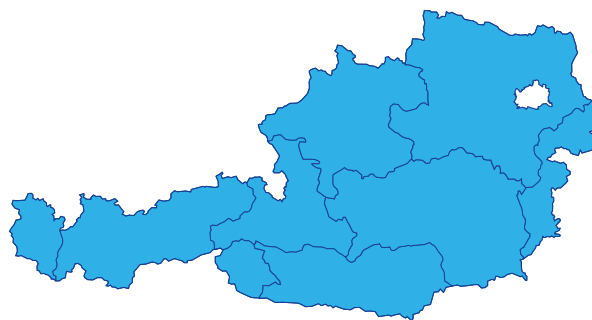
Maßnahme M03

BETRIEBLICHE F&E-PROJEKTE UND TECHNOLOGIE- TRANSFERPROJEKTE

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Steigerung der F&E-Beschäftigung im Unternehmenssektor sowie zur Steigerung der Zahl der innovierenden Unternehmen. Die Maßnahme unterstützt die Erreichung des österreichischen Technologieführer-Zieles durch Erhöhung der Zahl der Frontrunner-Unternehmen.

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Burgenland: WiBuG, FFG
Kärnten: FFG
Niederösterreich: WST3, FFG
Oberösterreich: FFG
Salzburg: FFG
Steiermark: FFG
Tirol: FFG
Vorarlberg: Land VlbG - Abt. V1a, FFG



Gefördert werden innovative Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von Unternehmen, die zur Entwicklung neuer oder erheblich verbesserter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen im Rahmen der industriellen bzw. experimentellen Forschung beitragen. Die beantragten Vorhaben können sämtliche technologische Bereiche umfassen. Die Maßnahme zielt darauf ab:

- wirtschaftlich-technologische Risiken abzufedern und Unternehmen den Einstieg in diese risikoreicheren Projekte zu erleichtern.
- die insgesamt noch zu schmale betriebliche F&E-Basis zu verbreitern.
- Technologie- und Wissenstransfer-Projekte zur Intensivierung der Zusammenarbeit von Unternehmen mit überbetrieblichen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen sowie Hochschulen zu unterstützen.

Im Idealfall werden auch die Einrichtung von Forschungs-Headquartern und Centern of Competence am Standort und die damit verbundene Ausweitung der Forschungsaktivitäten unterstützt. Thematisch und räumlich sind in dieser Maßnahme keine Einschränkungen vorgesehen. Gefördert werden können auch betriebliche F&E-Infrastrukturinvestitionen (Labor-, Geräte) sowie Investitionen für Pilot- und Demonstrationsanlagen. Unternehmen und Projekten mit umwelttechnologischer Innovationen wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Potentielle Empfänger:

Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften von Unternehmen bzw. Arbeitsgemeinschaften von Unternehmen und Forschungseinrichtungen

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

59.163.650

Prioritätsachse

P1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

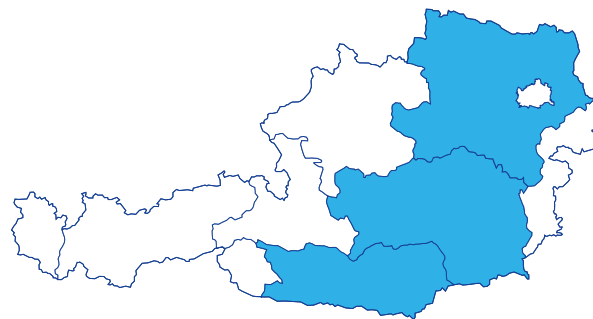
Maßnahme M04

INNOVATIONS- BERATUNG UND -FÖRDERUNG

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Steigerung der F&E-Beschäftigung im Unternehmenssektor sowie zur Steigerung der Zahl der innovierenden Unternehmen

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Kärnten: KWF
Niederösterreich: WST3
Steiermark: SFG



Durch den Zugang zu innovationsunterstützenden Dienstleistungen sollen die Rahmenbedingungen für die Entwicklung und die Umsetzung von Innovationen in Unternehmen weiter verbessert werden. Der Schwerpunkt wird auf KMU gelegt. Die UnternehmerInnen sollen im Innovationsprozess „von der Idee bis zum Projekt“ begleitet werden. Es kommen u.a. Instrumente des Innovations-Coachings, InnovationsassistentInnen, aktiver Technologietransfer sowie neue daran anschließende Förderansätze zum Einsatz, die den Übergang auf systematische F&E-Leistungen bzw. die Einbindung u.a. in überregionale bzw. internationale Netzwerke ermöglichen.

Leistungen zur Vorbereitung, Begleitung und Umsetzung von Innovations- und Technologietransferprojekten sowie zur Einführung und Professionalisierung eines Innovationsmanagements sind ebenfalls förderbar. Parallel dazu können auch Awareness-Maßnahmen bzw. -veranstaltungen zum Thema Innovation finanziert werden. Im Zuge dieser Höherqualifizierung der Unternehmen für Innovation können insbesondere KMU für den Zugang zu HORIZON 2020 oder COSME unterstützt bzw. qualifiziert werden.

Potentielle Empfänger:

Unternehmen, Intermediäre Einrichtungen, Körperschaften öffentlichen Rechts

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

12.905.556

Prioritätsachse

P1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

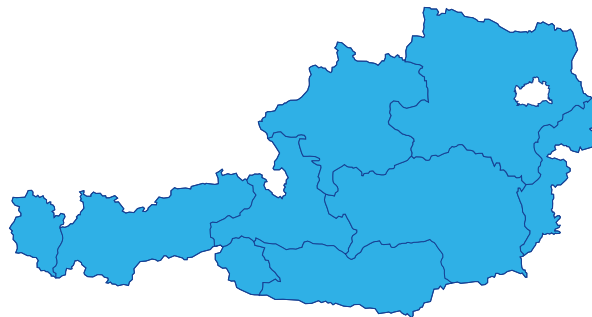
Maßnahme M05

F&E- UND TECHNOLOGIE-ORIENTIERTE INVESTITIONEN

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Steigerung der F&E-Beschäftigung im Unternehmenssektor sowie zur Steigerung der Zahl der innovierenden Unternehmen. Die Maßnahme unterstützt die Erreichung des österreichischen Technologieführer-Zieles durch Erhöhung der Zahl der Frontrunner-Unternehmen.

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Burgenland: aws / ERP-Fonds
Kärnten: KWF, aws / ERP-Fonds
Niederösterreich: WST3, aws / ERP-Fonds
Oberösterreich: aws / ERP-Fonds
Salzburg: aws / ERP-Fonds
Steiermark: SFG, aws / ERP-Fonds
Tirol: aws / ERP-Fonds
Vorarlberg: aws / ERP-Fonds



Unternehmen sollen bei Schwerpunktinvestitionen gefördert werden, die verbunden sind mit der Einführung bzw. Erbringung innovativer höherwertiger Produkte und Dienstleistungen bzw. mit der Entwicklung bzw. Anwendung neuer Technologien (keine ausschließlichen Produkt- oder Prozessverbesserungen). Dies umfasst darüber hinaus auch Investitionen in betriebliche Forschungsinfrastruktur (Labor-, Geräte, F&E-Gebäude) sowie Investitionen für Pilot- und Demonstrationsanlagen.

Neben einer Erhöhung der Wertschöpfung am Standort wird besonderes Augenmerk auf Projekte zur Überleitung und Implementierung von (selbst-) entwickelten Technologien in neue Produkte und Verfahren gelegt. Angestrebt wird weiters die Ansiedlung von F&E-betreibenden Unternehmen inkl. Gebäudeinvestitionen. Die Förderungsmöglichkeiten basieren auf dem EU-beihilfenrechtlichen Rahmen.

Potentielle Empfänger:
Unternehmen

**Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)**

52.965.000

Prioritätsachse

P1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

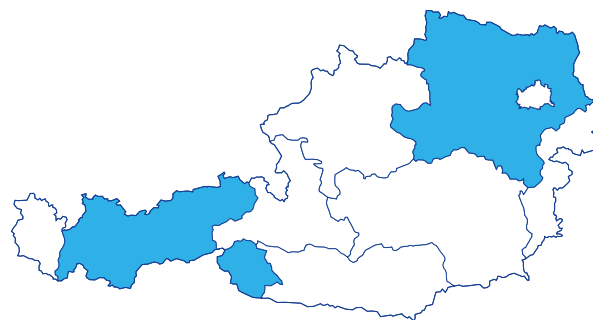
Maßnahme M06

CLUSTER / NETZWERKE, STANDORT- MANAGEMENT

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Steigerung der F&E-Beschäftigung im Unternehmenssektor sowie zur Steigerung der Zahl der innovierenden Unternehmen. Die Maßnahme unterstützt die Erreichung des österreichischen Technologieführer-Zieles durch Erhöhung der Zahl der Frontrunner-Unternehmen.

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Niederösterreich: WST3
Tirol: Abt. LaZu



Bestehende oder neue Unternehmenskooperationen (Cluster, Netzwerke, Leistungsverbände) sollen unterstützt werden, die vor allem darauf abzielen, die Wettbewerbsnachteile von KMU abzubauen, Kooperationen entlang von Wertschöpfungsketten zu organisieren und die Diffusion neuer Technologietrends sowie gemeinsame Kompetenzentwicklung von Unternehmen zu beschleunigen.

Neben dem Know-how-Aufbau in den Betrieben spielen der Technologietransfer und die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Fachhochschulen/Universitäten (Bildungseinrichtungen), Unternehmen (v.a. KMU) und F&E-Einrichtungen eine wesentliche Rolle.

Potentielle Empfänger:

Intermediäre Einrichtungen, Cluster- und Netzwerkorganisationen, Verbände von Unternehmen

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

19.250.000

Prioritätsachse

P2 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen

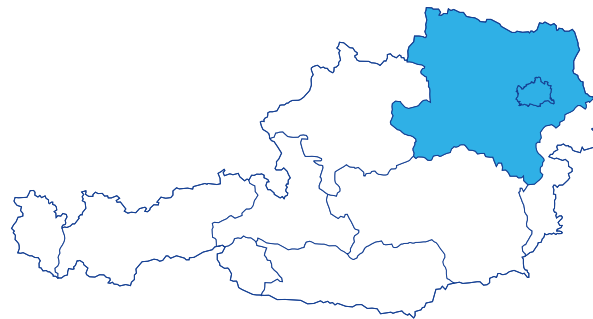
Maßnahme M07

UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN FÜR GRÜNDUNGEN

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Stabilisierung des Gründungsniveaus durch zielgruppenorientierte Beratungsangebote sowie zum Ziel der FTI-Strategie zur Steigerung der Zahl der wissens- und forschungsintensiven Neugründungen bis 2020

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Niederösterreich: WST3
Wien: MA 27



Durch vielfältige Unterstützung wird ein Beitrag geleistet, Unternehmertum zu fördern bzw. Awareness für Entrepreneurship zu steigern. Die Maßnahmen reichen von Informationsveranstaltungen (Workshops, Awareness-Veranstaltungen) für gründungsinteressierte Personen bis hin zu Gründungsberatungen. Durch Beratungs- und Coaching-Angebote werden GründerInnen und JungunternehmerInnen auch über die erste Unternehmensphase hinaus in ihrem Gründungsbestreben professionalisiert und in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt. Anzuführen sind z.B.:

- Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung für die Entscheidung zur Selbständigkeit als Alternative zur unselbständigen Beschäftigung.
- Awareness-Maßnahmen auch in Ausbildungseinrichtungen (bspw. Unternehmertum an Universitäten).
- Angebot von Beratungs- und Coachingleistungen, Erfahrungsaustausch und Mentoring zur Absicherung der Überlebensdauer von Unternehmensgründungen.

Diese Services können ergänzt werden z.B. um Infrastruktureinrichtungen wie Co-Working-Spaces oder um spezielle für die Gründungs- und erste Unternehmensphase ausgerichtete Infrastrukturen.

Potentielle Empfänger:

Intermediäre Einrichtungen, GründerInnen

**Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)**

10.810.000

Prioritätsachse

P2 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen

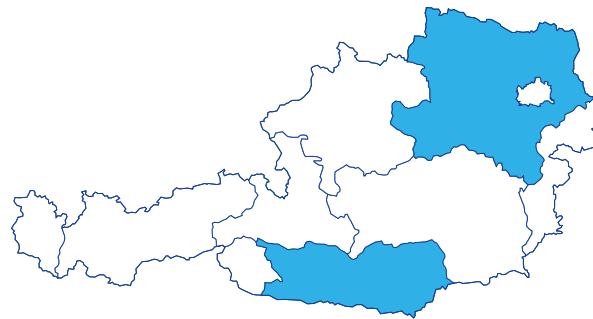
Maßnahme M08

UNTERSTÜTZUNG WISSENSINTENSIVER GRÜNDUNGEN

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

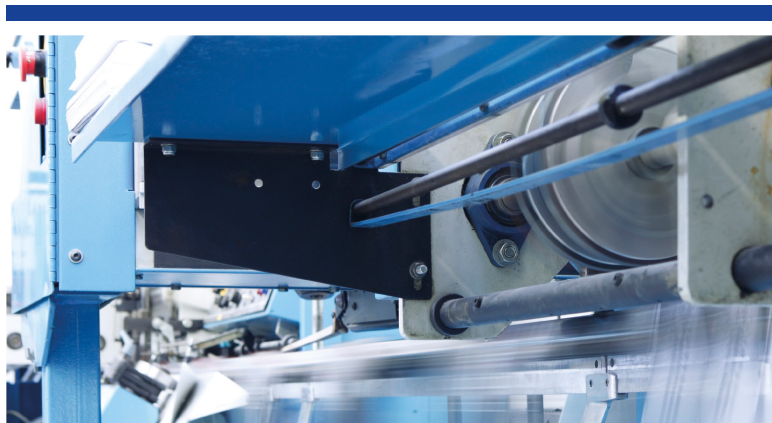
Beitrag zur Stabilisierung des Gründungsniveaus durch zielgruppenorientierte Beratungsangebote sowie zum Ziel der FTI-Strategie zur Steigerung der Zahl der wissens- und forschungsintensiven Neugründungen bis 2020

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Kärnten: KWF
Niederösterreich: WST3



Mithilfe der EU-Mittel werden Dienstleistungsangebote von bestehenden Inkubatorzentren, die über nationale Programme finanziert werden, ausgeweitet bzw. ergänzt. Gefördert werden innovative und technologieorientierte GründerInnen, die teilweise von den Zentren betreut werden. Durch proaktives Ansprechen soll das Potential für technologische und innovative Unternehmensgründungen erweitert und die tatsächliche Anzahl der technologieorientierten Gründungen erhöht werden.

Darüber hinaus soll das Know-how im Technologietransfer vertieft werden. Es werden Personen, die mit innovativen und technologieintensiven Produkten oder Geschäftsideen ein Unternehmen gründen möchten, umfassend betreut. Dies umfasst alle individuell für die Gründungsperson erforderlichen wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, kreativen oder rechtlichen Komponenten und unterstützt somit einen erfolgreichen Unternehmensstart.

Es werden zudem EFRE-Mittel zur Weiterentwicklung der Geschäftsidee in Form von beispielsweise Projekttypenfinanzierung, Weiterentwicklungen des Produktes eingesetzt mit dem Ziel, das technologische Potenzial der GründerInnen zu stärken.

Potentielle Empfänger:

Intermediäre Einrichtungen, Inkubatorzentren, GründerInnen

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

5.000.000

Prioritätsachse

P2 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen

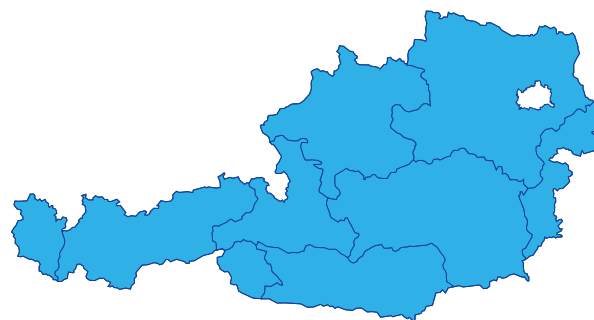
Maßnahme M09

UNTERSTÜTZUNG FÜR WACHSTUM IN UNTERNEHMEN

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

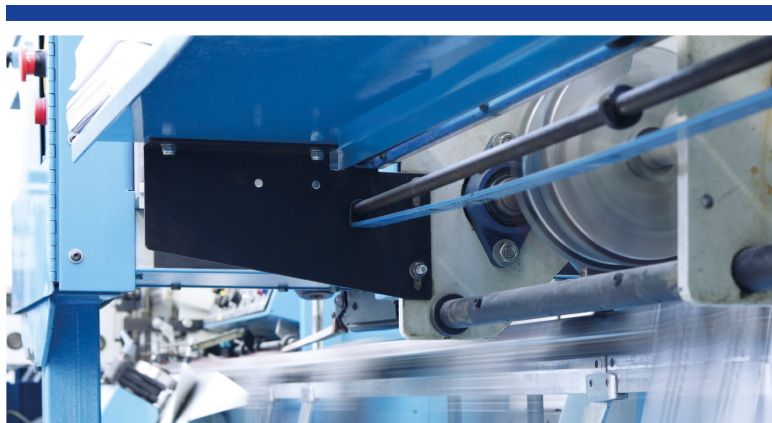
Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in KMU als Grundlage für Wachstum der Unternehmen

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Burgenland: WiBuG, aws/ERP-Fonds
Kärnten: KWF, aws/ERP-Fonds
Niederösterreich: WST3, aws/ERP-Fonds
Oberösterreich: Land OÖ - Abt. Wirtschaft, ÖHT, aws/ERP-Fonds
Salzburg: ÖHT, aws/ERP-Fonds
Steiermark: SFG, aws/ERP-Fonds
Tirol: ÖHT, aws/ERP-Fonds
Vorarlberg: Land VlbG - Abt. V1a, ÖHT, aws/ERP-Fonds



Im Fokus der Maßnahmen stehen betriebliche Investitionen im Zusammenhang mit Wachstumsphasen von KMU. Unterstützt werden Investitionsvorhaben bei bestehenden KMU sowie neuen Unternehmen im Bereich Produktion oder produktionsnaher Dienstleistungen. Unternehmen sollen damit in die Lage versetzt werden, einen Wachstumsschritt zu realisieren und neue Technologien anzuwenden. Dies umfasst daher:

- Übernahme von neuen Technologien für Produktion und Dienstleistungen
- Expansive Projekte im Bereich der Produktion und produktionsnaher Dienstleistungen
- Investitionen von neuen Unternehmen bzw. strukturverbessernde Betriebsansiedlungen

Im Tourismus erfolgt die Unterstützung markt- und zielgruppenorientierter strategischer Investitionen. Es werden deutliche Qualitätsverbesserungen der betrieblichen Angebote unterstützt, eingebettet in innovativen Ansätzen (bspw. Service- und Dienstleistungen für spezielle touristische Zielgruppen) oder in regionalen Schwerpunkten (zielgruppenorientierte Konzepte von Regionen / Bundesländern) bzw. können KMU gefördert werden, wenn dies für strukturschwache Regionen von besonderer Bedeutung ist. Im Hinblick auf Wachstum- und Produktivitätssteigerung sind Betriebsgrößen-Optimierungen von besonderer Bedeutung. Nicht gefördert werden ausschließlich auf Ersatzinvestitionen ausgerichtete Projektvorhaben.

Komplementäre Maßnahmen im Hinblick auf Destinationsentwicklungen, zwischenbetriebliche Kooperationen und Innovationsberatungen werden durch national finanzierte Maßnahmen umgesetzt.

Potentielle Empfänger:

KMU der Warenerzeugung sowie produktionsnaher Dienstleistungen, Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

187.278.934

Prioritätsachse

P2 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen

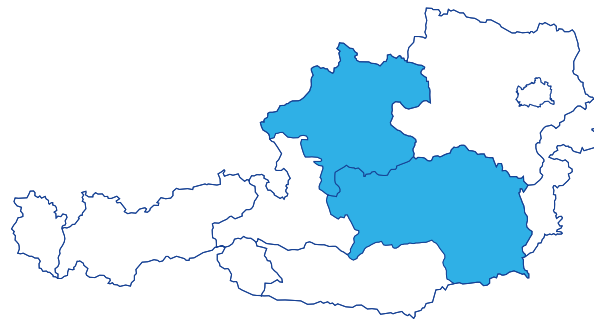
Maßnahme M10

BERATUNGS- LEISTUNGEN FÜR KMU

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

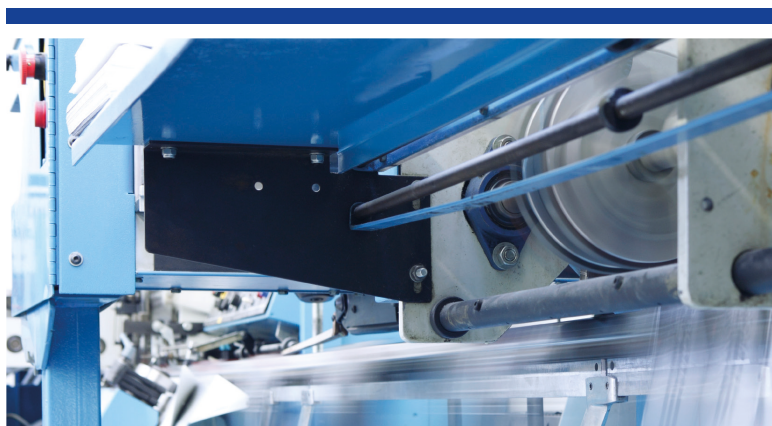
Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in KMU als Grundlage für Wachstum der Unternehmen

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Oberösterreich: Land OÖ - Abt. Wirtschaft
Steiermark: SFG



Ergänzend werden Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Wachstumsphasen und Vorbereitung der Internationalisierung von KMU vorgesehen. Die Unterstützung zielt auf die Kapazitäten für eine gesunde und zukunftsfähige Entwicklung des Unternehmens bzw. der Ausschöpfung der vorhandenen Wachstums- und Innovationspotenziale ab. Entscheidend sind dabei u.a. der Aufbau von Innovations- und Prozessfähigkeiten und das Heranführen an Wachstumsphasen.

Durch Softmaßnahmen (z.B. begleitende Strategie-, Reorganisations- und Lernprozesse, Personalentwicklung, Diversity bzw. Zugänglichkeit, Arbeitszeitmodelle und Auszeitmanagement) wird eine ganzheitliche Unterstützung der Unternehmensentwicklung ermöglicht. Der Themenbereich der Diversität und Chancengleichheit kann hierbei entsprechend mitangeboten werden. Wachstumsphasen hängen eng mit der Erweiterung des Aktionsradius zusammen: Hier knüpft die Unterstützung der Internationalisierungsaktivitäten an, mit dem Ziel die Exportfähigkeit durch umfassende Beratungs- und Betreuungsleistungen zu verbreitern bzw. zu erhöhen.

Potentielle Empfänger:

Regionale Träger,
gemischte öffentlich-
private Gesellschaften,
Körperschaften öffent-
lichen Rechtes und
sonstige Rechtssubjekte

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

3.227.909

Prioritätsachse

P3 - Förderung der Verringerung
der CO₂-Emissionen in allen Branchen
der Wirtschaft

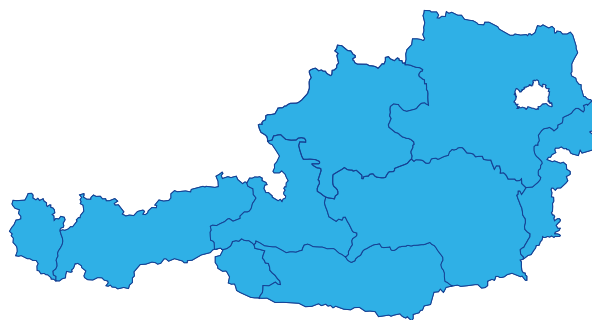
Maßnahme M11

BETRIEBLICHE INVESTITIONEN IN ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz und des Anteils an
erneuerbaren Energieträgern in Unternehmen zur Erreichung
der Klima- und Energieziele der Europastrategie 2020

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Burgenland: WiBug, KPC
Kärnten: KWF, KPC
Niederösterreich: WST3, KPC
Oberösterreich: KPC
Salzburg: KPC
Steiermark: SFG, KPC
Tirol: KPC
Vorarlberg: KPC



Finanziert werden investive betriebliche Projekte im Bereich der Nutzung und des Einsatzes erneuerbarer Energien in Unternehmen, Investitionen zum sparsamen Ressourcen- und Energieeinsatz sowie Investitionen zum Ersatz fossiler Energieträger bei gleichzeitiger Energieeinsparung.

Die angebotenen Investitionsförderungen der betrieblichen Umweltförderung umfassen Maßnahmen in Unternehmen zum Ausbau des Einsatzes erneuerbarer Energien sowie zur Energieeinsparung, Klimatisierung und Kühlung, thermische Gebäudesanierung, Neubau in Niedrigenergiebauweise und Rohstoffmanagement.

Potentielle Empfänger:
Unternehmen

**Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)**

83.375.634

Prioritätsachse

P3 - Förderung der Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft

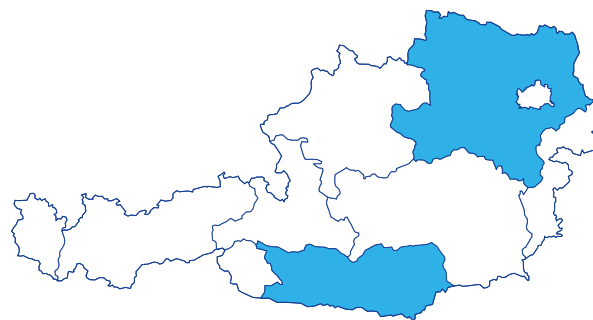
Maßnahme M12

BERATUNGEN FÜR UNTERNEHMEN IM BEREICH ERNEUERBARER ENERGIEEN / ENERGIEEFFIZIENZ

Zielsetzung und angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz und des Anteils an erneuerbaren Energieträgern in Unternehmen zur Erreichung der Klima- und Energieziele der Europastrategie 2020

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Kärnten: KWF
Niederösterreich: WST3



Ergänzend werden Beratungen für Unternehmen bzw. entsprechende Angebote gefördert, die zur Unterstützung der Nutzung vorhandener und der Erschließung neuer Potenziale für ressourceneffizientes und energieschonendes Wirtschaften beitragen.

Neben einer direkten Unternehmensförderung kann dies auch die Entwicklung, den Aufbau und die Umsetzung einer Awareness- bzw. Beratungsdienstleistung umfassen. Thematisch konzentriert sich die Maßnahme auf thermische Gebäudesanierung, die Nutzung erneuerbarer Energieformen sowie Energieeffizienzsteigerungen (Heben von Einsparungspotentialen).

Potentielle Empfänger:

Intermediäre bzw. qualifizierte Beratungsunternehmen, gewerbliche Unternehmen

**Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)**

3.863.079

Prioritätsachse

P3 - Förderung der Verringerung
der CO₂-Emissionen in allen Branchen
der Wirtschaft

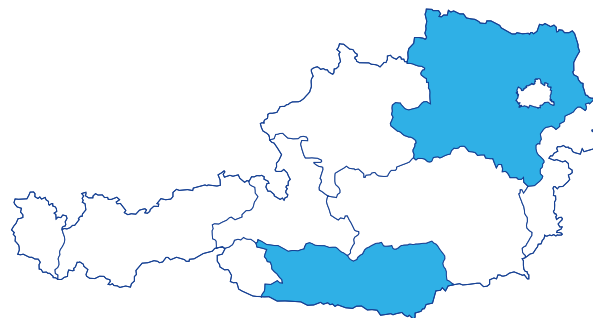
Maßnahme M13

LOKALE UND REGIONALE STRATEGIEN FÜR ENERGIEEFFIZIENZ UND NACHHALTIGE MOBILITÄT

Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur CO₂-Reduktion durch die Entwicklung neuer
lokaler und regionaler Strategien

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Kärnten: KWF
Niederösterreich: WST3



Aufgebaut und gefördert werden Beratungsdienstleistungen für Institutionen wie Gemeinden in Bezug auf den Einsatz erneuerbarer Energien und die Erhöhung der Energieeffizienz in ihrem Wirkungsbereich. Der Fokus liegt neben der Sensibilisierung der Institutionen für diesen Bereich hier u.a. auf die Begleitung der innovativen Sanierung von Gebäuden und Anlagen, dem energieeffizienten und klimafreundlichen Neubau und der Anwendung innovativer Technologien. Mit Hilfe der EU-Mittel werden damit gezielte Schwerpunktsetzungen ermöglicht.

Unterstützt werden Beratungstätigkeiten, Strategieentwicklungen bzw. Demoprojekte zur Verbesserung nachhaltiger Mobilität, sowohl im städtischen als auch im ländlichen Raum. Gegenstand ist die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Angebots des öffentlichen Verkehrs und dessen Zubringer. Es sollen Maßnahmen umgesetzt werden, u.a. zum Umstieg auf CO₂-arme Verkehrsträger bzw. umweltfreundliche/öffentliche Verkehrssysteme.

Potentielle Empfänger:

Gebietskörperschaften, intermediäre Beratungsorganisationen, öffentliche und private Trägereinrichtungen, Unternehmen, gemischte Projektträgerschaften

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

6.788.889

Prioritätsachse

P3 - Förderung der Verringerung
der CO2-Emissionen in allen Branchen
der Wirtschaft

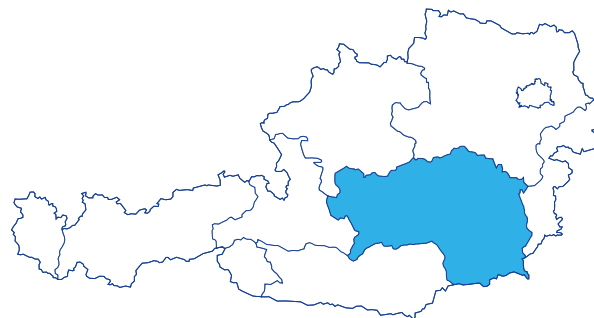
Maßnahme M14

SMART CITY STEIERMARK: INVESTITIONEN IN ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Reduktion von CO2-Emissionen in städtischen
Gebieten der Steiermark

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Steiermark: KPC



Gefördert werden Projekte im Zusammenhang mit der Anwendung ressourcen- und energieeffizienter Technologien sowie erneuerbarer Energieträger in neu zu entwickelnden Gebieten (z.B. Industriebrachen, Stadterweiterungsgebiete) oder städtischen Sanierungsgebieten und mit der gesamtenergetischen Optimierung von neu zu errichtenden Gebäuden bzw. Revitalisierung / thermischer Sanierung von Bestandsbauten.

Es werden auch entsprechende Grundlagenarbeiten unterstützt, z.B. im Bereich smart-urban-data, insbesondere in Kombination mit intelligenten Gebäudetechnologien. Vorzugsweise handelt es sich um Demonstrations- oder Signalprojekte. Dies umfasst u.a.:

- Energieeinsparung durch Reduktion des Energieverbrauches
- Energieerzeugung auf Basis erneuerbarer Energieträger, (lokale) Energienetze
- Einsatz und Anwendung neuester Technologien durch Förderung innovativer Pilotprojekte

Potentielle Empfänger:

Gebietskörperschaften,
öffentliche und private
Trägereinrichtungen,
Unternehmen, gemischte
Projektträgerschaften

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

10.000.000

Prioritätsachse

P3 - Förderung der Verringerung
der CO₂-Emissionen in allen Branchen
der Wirtschaft

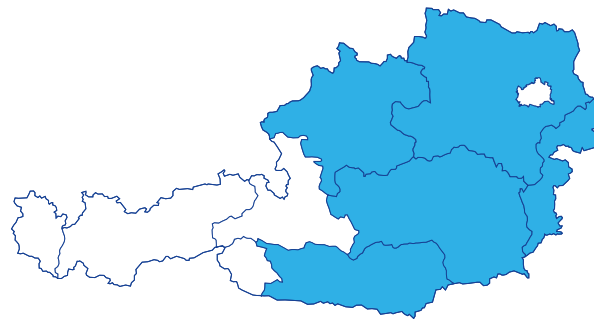
Maßnahme M15

F&E&I-PROJEKTE IN CO₂-RELEVANTEN BEREICHEN

Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Steigerung der Zahl der F&E-Beschäftigten
im Bereich Umweltschutz

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Burgenland: WiBuG, FFG
Kärnten: KWF, FFG
Niederösterreich: WST3
Oberösterreich: Land OÖ - Abt. Wirtschaft
Steiermark: SFG, FFG



Es sollen neue (technologische) Schwerpunkte sowie Forschungskompetenzfelder entlang regionaler Stärkefelder in CO₂-relevanten Forschungsfeldern aufgebaut werden. Voraussetzung ist, dass diese längerfristig den regionalen Kompetenzaufbau unterstützen und gleichzeitig eine Verwertungsperspektive aufweisen.

Darüber hinaus werden betriebliche F&E&I-Projekte zur Entwicklung bzw. Übernahme von Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien und Energietechnologien sowie energieeffizienter Lösungen finanziert. Gefördert werden vordringlich F&E&I-Projekte in den Themen erneuerbare Energien, Energietechnologien und energieeffiziente Lösungen mit CO₂-Bezug. Dies kann vorzugsweise auch die Weiterentwicklung oder Umsetzung von F&E-Ergebnissen aus z.B. HORIZON 2020 umfassen. Vorzugsweise kommen hier Demonstrationsprojekte bzw. Projekte mit Vorbildcharakter zur Umsetzung.

Es können auch sozialwissenschaftlich ausgerichtete Studien zur Untersuchung der Marktakzeptanz neuer, innovativer CO₂-armer Technologien bei NutzerInnen gefördert werden. Darüber hinaus wird angedacht, integrierte Entwicklungskonzepte (z.B. im Rahmen von Smart-City-Initiativen) durch betriebliche Maßnahmen zu ergänzen.

Potentielle Empfänger:

Unternehmen im Bereich der Warenproduktion, unternehmensbezogene Dienstleistungen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen, Arbeitsgemeinschaften zwischen Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Unternehmen bzw. öffentlichen Trägern z.B. Kommunen.

**Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)**

20.270.833

Prioritätsachse P4 - Nachhaltige Stadtentwicklung

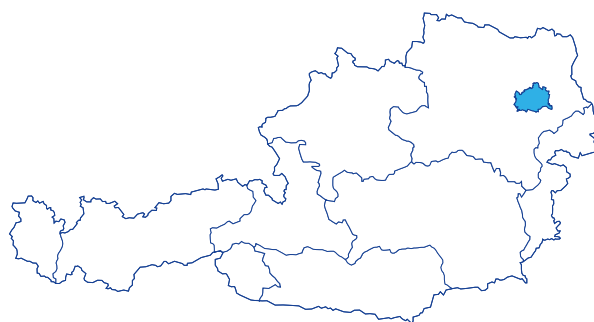
Maßnahme M16

FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIE- INFRASTRUKTUR

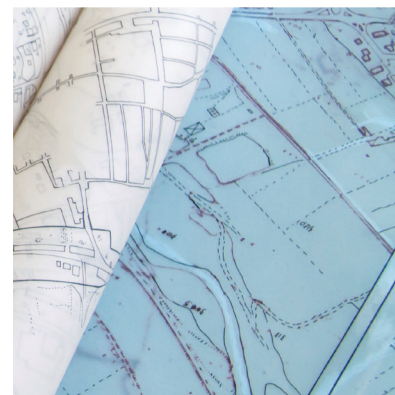
Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Steigerung der Beschäftigung im öffentlichen
Forschungssektor in Wien

Wird gefördert in ...



Förderstellen **Wien: MA 27**



Es sind der Auf- und Ausbau von F&E-Infrastrukturen (Laboreinrichtungen, Mess- und Testeinrichtungen, einschließlich allfälliger baulicher Adaptierungen etc. und des projektbezogenen Betriebs) vorgesehen, um spezifische Stärkefelder (bspw. Umwelttechnologien) zu vertiefen oder Zentren in Richtung internationaler Ausrichtung zu entwickeln. Es sind Maßnahmen geplant, die beispielhaft genannt werden:

Es sollen an Wiener Standorten international sichtbare und konkurrenzfähige Forschungsinfrastrukturzentren (Shared Research Facility Centers) mit zukunftsweisenden thematischen Forschungsschwerpunkten zur gemeinschaftlichen Nutzung etabliert und neue Dienstleistungs- und Nutzungskonzepte bzw. -modelle entwickelt werden. Mit der Bündelung von Forschungsressourcen in zentralen Einrichtungen soll eine hohe Verfügbarkeit technisch hochwertiger Infrastruktur und die Professionalisierung von Dienstleistungen ermöglicht werden. Daher wird bei der Anschaffung und Nutzung der Forschungsinfrastruktur besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass dies gemeinsam durch wissenschaftliche Organisationen und Unternehmen erfolgt.

Es soll darauf geachtet werden, dass ein möglichst breites Spektrum an verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen mit den anzuschaffenden Forschungsinfrastrukturen bedient werden können (im Sinne einer verbesserten Zugänglichkeit).

Darüber hinaus sollen auch Forschungsinfrastrukturen, die von transnationaler und interregionaler Bedeutung sind, umgesetzt werden. Dazu ist beispielsweise ein im Rahmen der EU-Donauraumstrategie zentrales Projekt geplant, das in Wien zur Umsetzung kommen und mit Hilfe von IWB/EFRE unterstützt werden soll. Das geplante Labor entspricht den Anforderungen zukünftiger Forschungsthemen und etabliert die Stadt Wien zu einem der wichtigsten wasser- und fließgewässerbezogenen Forschungszentren weltweit.

Potentielle Empfänger:

Gebietskörperschaften, Stiftungen und Fonds, Universitäten und Hochschulen, F&E-Einrichtungen und Trägereinrichtungen, Zusammenschlüsse von Forschungseinrichtungen und Unternehmen, andere juristische Personen (die keine Personengesellschaften sind)

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

8.000.000

Prioritätsachse

P4 - Nachhaltige Stadtentwicklung

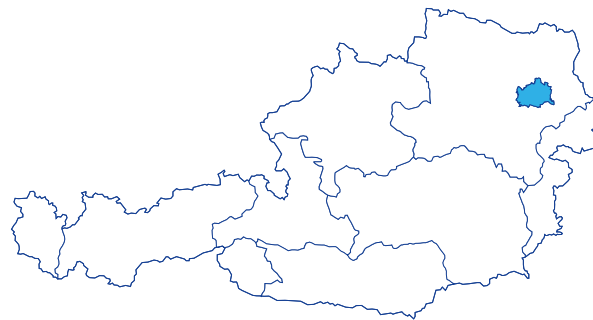
Maßnahme M17

INNOVATIONS- DIENSTLEISTUNGEN

Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

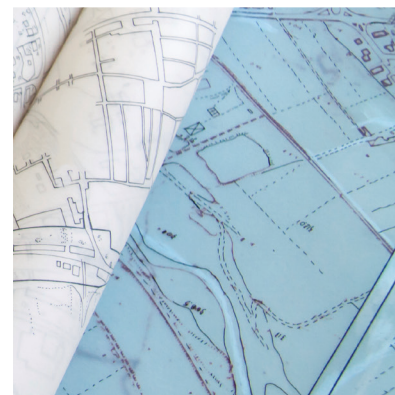
**Beitrag zur Steigerung der Zahl der innovierenden
Unternehmen in Wien**

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Wien: MA 27



Es werden Innovationsdienstleistungen in Schwerpunktthemen wie z.B. Smart ICT, Life Sciences, Smart Solutions und Smart Production und Interventionsfeldern aufgebaut bzw. weiterentwickelt. Zur verbesserten Unterstützung von Wiener Unternehmen, die in Forschungs- und Entwicklungsprojekten neue Produkte, Dienstleistungen und Verfahren entwickeln und auf den Markt bringen, sollen spezifische Dienstleistungen angeboten werden wie Information und Beratung für Forschungs- und Entwicklungsprojekte (bspw. zu den Themen Finanzierung, mögliche Entwicklungspartner), Vernetzung und Matching, Aufbau von Expertise (aktuelle Datenerhebungen, Studien) und die Verbesserung von Technologie-Awareness.

Zentral ist dabei auch die Vernetzung von Unternehmen mit Entwicklungspartnern und Pilotkunden aus Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtverwaltung. Es wird pilothaft für Wien eine nachfragestimulierende Maßnahme im Bereich der öffentlichen Beschaffung durchgeführt. Dies unterstützt die Unternehmen in der Markteinführung und -expansion mit innovativen Produkten und Leistungsangeboten.

Potentielle Empfänger:

Agenturen der Stadt Wien und Trägereinrichtungen für Innovationsdienstleistungen, Körperschaften öffentlichen Rechts, Gebietskörperschaften, Institutionen im Eigentum von Gebietskörperschaften, Stiftungen und Fonds, Universitäten und Hochschulen, andere juristische Personen (die keine Personengesellschaften sind)

**Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)**

4.200.000

Prioritätsachse

P4 - Nachhaltige Stadtentwicklung

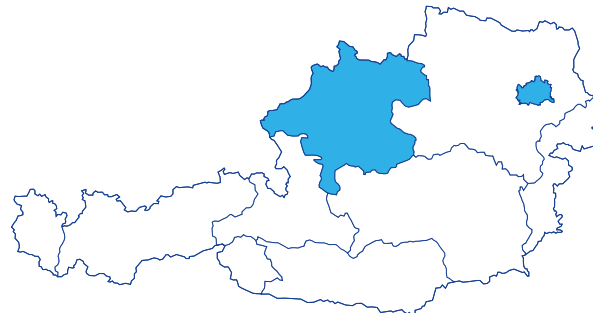
Maßnahme M18

RESSOURCEN- UND ENERGIEEFFIZIENTE ENTWICKLUNG IM RAHMEN DER NACHHALTIGEN STADTENTWICKLUNG

Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

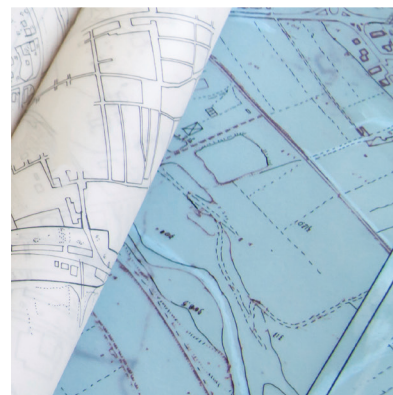
Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen in städtischen Gebieten Wiens durch neue Technologien und in Stadtregionen Oberösterreichs

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Oberösterreich: Land OÖ - Abt. Raumordnung
Wien: MA 27



In Wien werden Demonstrationsprojekte im Zusammenhang mit der Anwendung ressourcen- und energieeffizienter Technologien sowie erneuerbarer Energieträger gefördert. Ziel ist der beispielhafte Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern und die Förderung ressourcen- und energieeffizienter Technologien bei neu zu errichteten Gebäuden im Bereich von Bürogebäuden und anderen Nicht-Wohngebäuden (bspw. „Plus Technologiezentren“, die mehr Strom erzeugen als verbrauchen). Vorzugsweise handelt es sich um Demonstrations- oder Signalprojekte, bei denen neueste Technologien zur Anwendung kommen.

Es werden Maßnahmen gefördert, die Flächensicherung und Quartiersmanagement für Betriebsbau- und Industriegebiete mit geringem Ressourceneinsatz und Energieverbrauch verbinden. Gefördert werden außerdem Demoprojekte zur Verbesserung nachhaltiger Mobilität im städtischen Raum. Hierzu werden Konzepte umgesetzt, u.a. zum Umstieg auf CO₂-arme Verkehrsträger bzw. umweltfreundliche/öffentliche Verkehrssysteme sowie deren Optimierung. Darüber hinaus können Vernetzungsprojekte für sanfte Mobilität, multimodulare Mobilitätsangebote sowie Projekte zu Fragen der Smart-City-Logistik durchgeführt werden. Infrastrukturelle Maßnahmen können dann gefördert werden, wenn sie in ein Gesamtkonzept eingebettet sind.

In Oberösterreich werden auf Basis von integrierten Strategien zur nachhaltigen Entwicklung von Stadtregionen pilothafte Umsetzungsprojekte gefördert, die durch Maßnahmen zur Förderung der Nahmobilität den CO₂-Ausstoß senken. Dies kann beispielsweise umfassen:

- Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Alltagsverkehr
- Maßnahmen zur Attraktivierung von Fußwegenetzen
- Förderung betrieblicher Mobilitätskonzepte, Förderung von Nahmobilität an Schulen
- Verbesserung der Zugänglichkeit zum Öffentlichen Verkehr z.B. durch Park & Ride bzw. Bike & Ride Anlagen an ÖV-Knoten

Potentielle Empfänger:

Gebietskörperschaften, öffentliche und private Trägereinrichtungen, Stiftungen und Fonds, Universitäten und Hochschulen, andere juristische Personen (die keine Personengesellschaften sind)

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

14.550.000

Prioritätsachse

P4 - Nachhaltige Stadtentwicklung

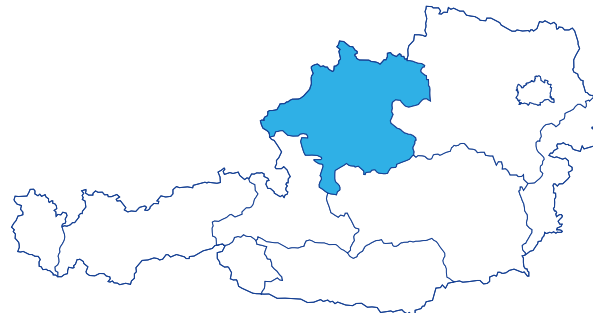
Maßnahme M19

OPTIMIERUNG DER STANDORT- UND SIEDLUNGSSTRUKTUREN IM KONTEXT VON STADTREGIONEN OBERÖSTERREICHS

Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

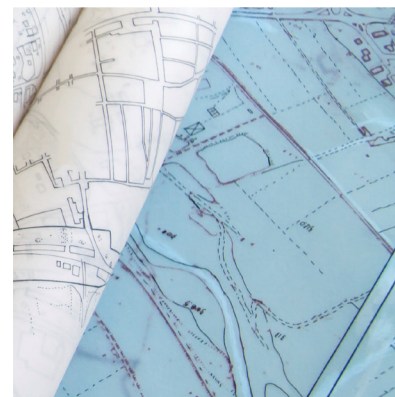
Beitrag zur Optimierung der Standort- und Siedlungsstrukturen und zur ökologischen Aufwertung von Flächen zur Reduktion des Flächenverbrauchs in den Stadtregionen Oberösterreichs

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Oberösterreich: Land OÖ - Abt. Raumordnung



Die Vorhaben dieser Maßnahme umfassen insbesondere:

- Die inhaltliche und territoriale Weiterentwicklung der städtischen Strategie in Richtung einer gemeinsamen integrierten Strategie für die Stadtregionen;
- die Ausarbeitung der damit einhergehenden partnerschaftlich erarbeiteten und auf den Entwicklungsstrategien aufbauenden umsetzungsfähigen Projekte.

Umsetzungsprojekte umfassen Optimierungsmaßnahmen in der Nutzung bestehender Siedlungs- und Freiraumstrukturen, wodurch der zusätzliche Flächenverbrauch reduziert werden und durch eine qualitative Aufwertung der Flächen die Umweltqualität der Stadtregion verbessert werden soll.

Beispielspielhaft zu nennen wären:

- Entwickeln und Inwertsetzen von großflächigen Gewerbe- und Industriebrachen
- Inwertsetzen von bestehenden nicht oder suboptimal genutzten baulichen Substanzen bzw. Flächen. Durch Aufwertung der Flächen erfolgt eine Wiederherstellung und Attraktivierung der Stadt- und Ortsteilzentren in ihrer städtebaulichen Substanz und Funktion.
- Sicherung und Entwicklung der bestehenden innerstädtischen Grünstrukturen als Naturräume mit hoher Aufenthaltsqualität. Dabei wird auf eine besondere Förderung einer biodiversitätsfreundlichen Gestaltung des Grünraums geachtet
- Sicherung und Entwicklung von attraktiven Naherholungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der Erreichbarkeit und der vielfältigen Nutzergruppen bzw. Vernetzung der innerstädtischen Grünstrukturen mit dem Umland

Potentielle Empfänger:

Gebietskörperschaften,
Vereine, öffentliche Einrichtungen,
Unternehmen

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

9.600.000

Prioritätsachse

P4 - Nachhaltige Stadtentwicklung

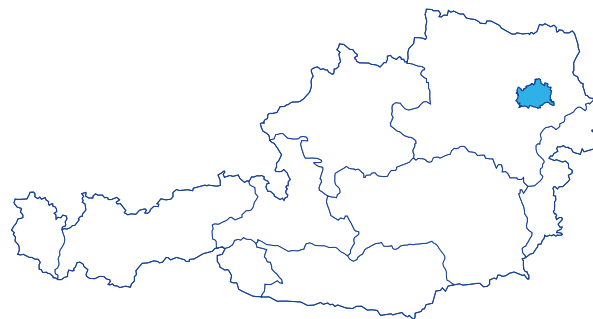
Maßnahme M20

AUFWERTUNG IN BENACHTEILIGTEN STADTGEBIETEN

Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

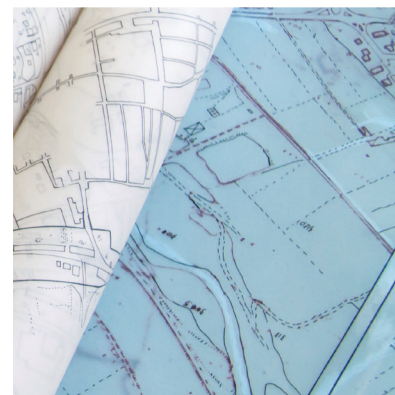
Beitrag zur Aufwertung des öffentlichen Raumes und zur
Umweltverbesserung in benachteiligten städtischen Gebieten
entlang des Wiener Westgürtels

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Wien: MA 27



In benachteiligten Bezirksteilen entlang des Westgürtels (Teile der Bezirke 6 bis 9 und 15 bis 18) wird die Aufwertung des öffentlichen Raumes im Rahmen einer nachhaltigen städtischen Entwicklung gefördert.

Maßnahmen zur Umfeldverbesserung im öffentlichen Raum sowie der sozialen Vernetzung umfassen beispielsweise materiell investive Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes, Verbesserung der Freiflächensituation, bessere Durchwegung insbesondere zu öffentlichen Einrichtungen, Verbesserung der Vernetzung und Nutzbarkeit von Frei- und Grünräumen für alle Bevölkerungsgruppen.

Die Aufwertung von Frei- und Grünräumen zielt auch auf die Verbesserung ihrer ökologischen Funktion und ihrer Bedeutung als wichtige Ressource im Rahmen der Klimawandelanpassungsstrategien ab.

Eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete und einem partizipativen und integrierten Ansatz verpflichtete Stadtentwicklungspolitik bedarf eines intensiven Miteinanders der beteiligten Akteure, Organisationen, Institutionen sowohl in der Phase der Planung und Strategieentwicklung als auch in der Phase der Durchführung und Umsetzung von Maßnahmen. Die Umfeldverbesserung soll daher auf Grundlage einer übergeordneten stadtteilbezogenen Koordination und Prozessbegleitung erfolgen (z.B. nach dem bewährten Modell der Gebietsbetreuungen). Durch übergreifende Maßnahmen soll eine verbesserte Koordination aller im Stadtteil tätigen Einrichtungen, insbesondere der für Soziales, Bildung, Stadterneuerung, Diversität und Kultur zuständigen Institutionen erreicht werden.

Die breite Einbeziehung der BürgerInnen und Stakeholderinteressen sowie von Gender Mainstreaming und Barrierefreiheit (soziale Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung) werden als Standards bei Planungs- und Koordinationsprozessen betont.

Potentielle Empfänger:

Gebietskörperschaften, öffentliche und private Trägereinrichtungen, Stiftungen und Fonds, andere juristische Personen (die keine Personengesellschaften sind)

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

11.287.880

Prioritätsachse

P5 - Stadt-Umland-Entwicklung
und CLLD

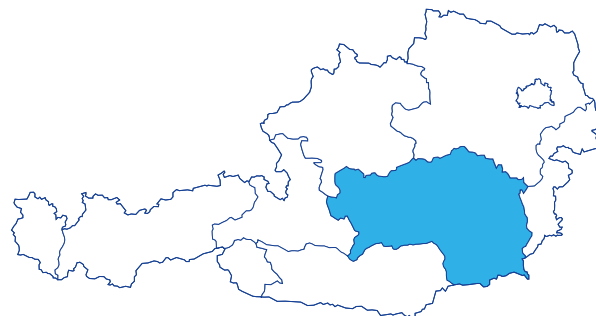
Maßnahme M21

INITIIERUNG VON ENDOGENEN WACHSTUMS- IMPULSEN FÜR BESCHÄFTIGUNG IN STADTREGIONEN

Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur Einbindung lokaler und regionaler Akteure zur Initiierung von Wachstumsimpulsen zur Schaffung und Sicherung von qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen in den Stadtregionen der Steiermark

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Steiermark: A17



Zur Initiierung urbaner Wachstumsprozesse werden Pilot-Maßnahmen auf Basis integrierter, regionaler Strategien gesetzt, mit dem Ziel, die Wachstumschancen in den Regionen zu erhöhen. Dies erfolgt immer im Kontext der Stadt-Umland-Kooperation und/oder zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit zentraler Orte. Je nach spezifischer Herausforderung sind (Investitions-) Vorhaben in unterschiedlichen thematischen Feldern möglich, wie z.B.:

- Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung von Wirtschaftsstandorten im stadtreionalen Kontext im Hinblick auf Beschäftigungsmöglichkeiten.
- Mobilitätsmaßnahmen - Nachhaltige Verkehrsentwicklung, die eine Anbindung von Umlandgemeinden in städtische Regionen ermöglicht, um durch die verbesserte Erreichbarkeit auch die Beschäftigungsfähigkeit von Personen aus dem Umland zu verbessern.
- Attraktivierung der Stadtregion für Fach- und Schlüsselkräfte durch (Weiter-)Entwicklung des Ausbildungs-, Betreuungs- bzw. Erholungsangebotes in und im Nahbereich der Stadtregionen. Dies kann auch die Attraktivierung der innerstädtischen Räume umfassen.

Dies muss jeweils abgestimmt im Kontext von funktionalen Stadtregionen erfolgen. Der Aufbau tragfähiger und nachhaltiger Netzwerke und Kooperationen zwischen den Gemeinden und weiteren AkteurInnen soll dabei unterstützt werden.

Die Maßnahmen sollen sich durch einen Pilot- und Vorbildcharakter für die Region auszeichnen. Sie sind derart ausgerichtet, dass sich die Wachstumsbedingungen für Beschäftigung in den Stadtregionen/Stadt-Umlandregionen verbessern. Förderbar sind u.a. die Erbringung von Analysen, Expertisen und Betreuungsleistungen sowie investive Maßnahmen. Die strategische Grundlage bilden übergeordnete Landesentwicklungsprogramme bzw. -leitbilder sowie regionale Entwicklungsleitbilder.

Potentielle Empfänger:

Öffentliche (auch Projekte des Landes im Sinne von ressourceneffizienten und -effektiven Trägerschaften) und öffentlichkeitsnahe Einrichtungen (z.B. Regionalmanagements, Planungsverbände, etc.; Vereine, Unternehmen)

Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)

12.500.000

Prioritätsachse

P5 - Stadt-Umland-Entwicklung
und CLLD

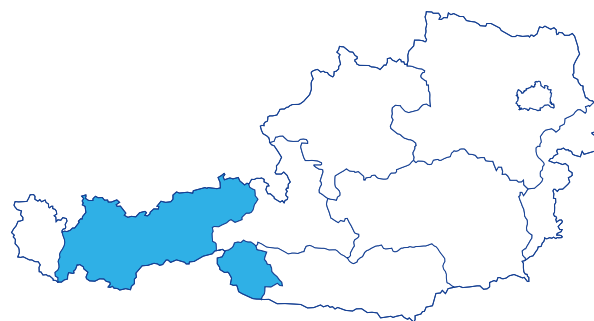
Maßnahme M22

CLLD TIROL: PILOT- HAFTER ZUKUNFTS- ORIENTIERTER EINSATZ VON „COMMUNITY-LED LOCAL DEVELOPMENT“

Zielsetzung und
angestrebte Ergebnisse

Beitrag zur verstärkten Einbeziehung lokaler Akteure
in die Entwicklung und Umsetzung regionaler
Entwicklungsstrategien Tirols

Wird gefördert in ...



Förderstellen

Tirol: Abt. LaZu



Gefördert werden regional zwischen den ESI-Fonds abgestimmte CLLD-Projekte zur Steigerung der Effektivität der Programmumsetzung auf Basis einer integrierten regionalen Entwicklungsstrategie. Die Themenbereiche umfassen: (i) Innovation, (ii) KMU-Entwicklung, (iii) Energie, (iv) Stadt bzw. Stadt-Umland-Kooperationen, (v) Naturraummanagement und Klimawandel, (vi) Chancengleichheit und Zugänglichkeit (Barrierefreiheit). Diese stellen eine taxative Aufzählung der potenziellen Themen dar.

Basis für die geförderten Projekte bildet eine integrierte regionale Entwicklungsstrategie, die sich an den Zielen der Programm- und Landesstrategie orientiert. Den entsprechenden Rahmen dazu stellt das Konzept „Regionalmanagement 2020“ dar. Dieses wurde gemeinsam mit den regionalen Akteuren erarbeitet und berücksichtigt vor allem auch die Umsetzung einer Multi-Level-Governance-Struktur. Dadurch sollen sämtliche Projekte der Region optimal aufeinander abgestimmt werden. So wird eine effiziente „Regional-Governance“ erreicht, die einerseits Doppelgleisigkeiten vermeidet und andererseits Kräfte bündelt und dadurch innovative Wege in der Regionalentwicklung ermöglicht.

Potentielle Empfänger:

Natürliche Personen, juristische Personen, Gebietskörperschaften

**Fördersumme in Euro
2014-2020 (national
öffentlich + EFRE)**

7.761.180

VERZEICHNIS DER FÖRDERSTELLEN

A17	Amt der Steiermärkischen Landesregierung - Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung Trauttmansdorffgasse 2 8010 Graz Martin Nagler Tel: +43 (316) 877-2056 martin.nagler@stmk.gv.at www.steiermark.at www.raumplanung.steiermark.at	KPC	Kommunalkredit Public Consulting Türkenstraße 9 1092 Wien Heide Schwameis Tel: +43 (1) 31631-275 h.schwameis@kommunalkredit.at Andreas Vidic Tel: +43 (1) 31631-249 a.vidic@kommunalkredit.at www.publicconsulting.at
Abt. LaZu	Amt der Tiroler Landesregierung - Abteilung Landesentwicklung und Zukunftsstrategie Landhaus 2, Heiliggeiststr. 7-9 6020 Innsbruck Martin Traxl Tel: +43 (512) 508-3618 martin.traxl@tirol.gv.at www.tirol.gv.at	KWF	Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds Völkermarkter Ring 21-23 9020 Klagenfurt am Wörthersee Diane Tiefenbacher Tel: +43 (463) 55800-40 tiefenbacher@kwf.at www.kwf.at
aws / ERP-Fonds	Austria Wirtschaftsservice GmbH / ERP-Fonds Walcherstraße 11A 1020 Wien Georg Silber Tel: +43 (1) 50175-407 g.silber@awsg.at www.awsg.at	Land Bgld. Kultur-abteilung	Amt der Burgenländischen Landesregierung; Abteilung 7 - Kultur, Wissenschaft und Archiv Europaplatz 1 7000 Eisenstadt Dieter Szorger Tel: + 43 (2682) 600 - 2452 dieter.szorger@bgld.gv.at www.burgenland.at
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft Sensengasse 1 1090 Wien Harald Polak Tel: +43 (1) 57755-1101 harald.polak@ffg.at www.ffg.at	Land OÖ - Abt. Raum-ordnung	Amt der Oberösterreichischen Landesregierung - Abteilung Raumordnung Bahnhofplatz 1 4021 Linz Eva-Maria Jurda Tel: +43 (732) 7720 - 148 25 eva-maria.jurda@ooe.gv.at www.land-oberoesterreich.gv.at www.iwb2020.at

Land OÖ - Abt. Wirt- schaft	Amt der Oberösterreichischen Landesregierung - Abteilung Wirtschaft Bahnhofplatz 1 4021 Linz Gerald Fastnacht Tel: +43 (732) 77 20-156 14 gerald.fastnacht@ooe.gv.at www.land-oberoesterreich.gv.at www.iwb2020.at	SAT	Tiroler Zukunftsstiftung - Standortagentur Tirol Ing.-Etzel-Straße 17 6020 Innsbruck DI Rudolf Stoffner, PhD Tel: +43 (512) 576262 241 rudolf.stoffner@standort-tirol.at www.standort-tirol.at
Land Vlbg - Abt. Vla	Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten Römerstr. 15 6900 Bregenz Angelika Bechter-Edelhofer Tel: +43 (5574) 511-26118 angelika.bechter-edelhofer@vorarlberg.at www.vorarlberg.at/wirtschaft	SFG	Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH Nikolaiplatz 2 8020 Graz Gerlinde Siml Tel: +43 (316) 7093-215 gerlinde.siml@sfg.at http://sfg.at
MA 27	Amt der Wiener Landesregierung - Magistratsabteilung 27 - Europäische Angelegenheiten Schlesingerplatz 2 1080 Wien Heinrich Weber Tel: +43 (1) 4000-27050 heinrich.weber@wien.gv.at www.wien.gv.at	WiBuG	Wirtschaft Burgenland GmbH Marktstraße 3 7000 Eisenstadt Franz Kain Tel: +43 (2682) 9010-2151 franz.kain@wirtschaft-burgenland.at www.wirtschaft-burgenland.at
ÖHT	Österreichische Hotel- & Tourismusbank GmbH (EFRE-Koordination) Parkring 12a 1010 Wien Martin Hofstetter Tel: +43 (1) 51530-24 hofstetter@oeht.at Herwig Plöger Tel: +43 (1) 51530-27 ploeger@oeht.at www.oeht.at	WST3	Amt der Niederösterreichischen Landesregierung; Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie Neue Herrengasse, 3109 St. Pölten Florian Riess Tel: +43 (2742) 9005-16100 florian.riess@noel.gv.at Kerstin Koren Tel: +43 (2742) 9005 - 16165 kerstin.koren@noel.gv.at www.noel.gv.at

National kofinanziert durch die Länder und den Bund.



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.